

Die Sprache in den Schulen – Eine Sprache im Werden

Dritter Bericht zur Lage der deutschen Sprache

**Herausgegeben von
der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und
der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften**

ERICH SCHMIDT VERLAG

Gefördert von der ENTEGA Stiftung



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
<http://ESV.info/978-3-503-20503-5>



Dieses Werk ist lizenziert unter der
Creative-Commons-Attribution-Non-Commercial-
NoDerivates 4.0 Lizenz (BY-NC-ND).

Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung, gestattet aber
keine Bearbeitung und keine kommerzielle Nutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

ISBN 978-3-503-20502-8 (gedrucktes Werk)
ISBN 978-3-503-20503-5 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2021
www.ESV.info

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	7
Ursula Bredel, Helmuth Feilke Die Lage der deutschen Sprache in den Schulen – Zur Einleitung	11
Teil 1: Wege zur Bildungssprache	
Vivien Heller, Miriam Morek Der Erwerb der Bildungssprache in Familie und Schule	37
Katrin Kleinschmidt-Schinke Sprache der Lehrer/-innen – Sprache der Schüler/-innen	63
Helmuth Feilke Vom Satz zum Text – Der „schriftliche Ausdruck“ im Werden	91
Teil 2: Wortschatz, Grammatik und Rechtschreibung – Historische und aktuelle Entwicklungen	
Moti Mathiebe Wie aus Wörtern Wortschatz wird – Der schulische Erwerb des schrift- sprachlichen Wortschatzes	125
Miriam Langlotz Nicht nur Nomen – Schulischer Grammatikerwerb am Beispiel der Nominalgruppe	147
Dirk Betzel Menschen, Tiere, Dinge? – Untersuchungen zur Entwicklung der Großschreibung	177
Kristian Berg, Jonas Romstadt Reifeprüfung – Das Komma in Abituraufsätzen von 1948 bis heute	205
Teil 3: Medien, Medienwandel, Mehrsprachigkeit – Ein Blick in die Zukunft	
Ursula Bredel Schreiben im Wandel – Vom Handschreiben zum Tastaturschreiben zum Diktieren?	239
Michael Beißwenger Digitalisierung der sprachlichen Bildung? – Neue Kommunikations- und Lernformen	271
Beate Lütke Sprachliche Bildung, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache	301
Verschiebungen, Erweiterungen, Transformationen – Ein Nachwort	325